

## MAPEX MERIDIAN MAPLE LIMITED EDITION DRUMSET



Der chinesische Hersteller Mapex stellte zur NAMM-Show die neuen „Meridian“-Drum-Linien vor, die in der Mittelklasse einen neuen Qualitätsstandard bedeuten und Nachfolger für die langjährige, erfolgreiche und beliebte „Pro M“-Serie sind. Die Mapex „Meridian“-Drums sind allerdings sowohl als Ahorn-Version (Meridian Maple) wie auch Birkenkessel-Version (Meridian Birch) erhältlich. Diese unterscheiden sich dann allerdings recht deutlich bezüglich der jeweiligen Kesselkonstruktion sowie auch der Ausstattung und der angebotenen Oberflächen. Viele wichtig Updates bei der Kessel-Hardware, neue Stative und Pedale sowie neue Lack- und Folien-Finishes fallen als offensichtliche Neuheiten auf und wecken Interesse.

Zudem ist ein Limited Edition Drumset der „Meridian Maple“-Linie furniert mit einer „Exotic Burl“-Oberfläche in einer „Transparent Midnight Black“-Lackierung kurzzeitig erhältlich. Ein solches Ltd. Edition Set wurde uns exklusiv vom deutschen Mapex-Vertrieb M&T zum Praxistest zur Verfügung gestellt. Das Set mit der 22" x 18" Bassdrum, 14" x 5,5" Snaredrum und Toms in den Größen 10" x 8" und 12" 9" sowie 14" x 14" und 16" x 16" Floor-Toms, nebst Hardware-Satz der Serie 700, entspricht in dieser Konfiguration einem als „Studioease“ bezeichneten Drumset, das derzeit zumindest in den USA angeboten wird.

### KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Gefertigt werden die Kessel der „Meridian Maple“-Drums aus sieben Lagen Ahorn, und unser Testset besitzt ein Außenfurnier aus einem stark gemaser-

ten „Maple Burlwood“. Damit rückt es natürlich – zumindest was die Optik angeht – schon ein wenig in Richtung der Mapex Top-Serie „Orion“, wenn auch deren Kesselkonstruktion (und das immense Lieferprogramm) dort noch mal eine völlig andere Angelegenheit ist. In Kombination mit der transparent-schwarzen Beize entstehen auf den Kesseln unseres „Meridian Maple“-Drumsets – je nach Lichteinfall – von braun bis goldfarben changierende Muster, ein Effekt, der durch die sorgsam ausgeführte Klarlackierung gut gestützt wird. Insofern hat dieses Limited Edition Drumset aus der „Meridian Maple“-Linie eine optisch ganz eigene Note.

Betrachtet man die Kesselkonstruktion, so stellt man schnell fest, dass diese auch schon in dieser Form für die Mapex „Pro M“-Drums eingesetzt wurde, und daher ist wohl die Fragen legitim, ob hier Altes in neuem Gewand und Glanz erstrahlt? Prinzipiell ja, aber doch nicht so ganz, denn die Form der Gratung – und damit ein klanglich relevantes Detail – wurde wesentlich verändert: Die Auflagekante ist deutlich runder geworden und rückte stärker in die Kesselmitte. Sie ist jetzt etwa auf der zweiten und dritten Lage platziert. Der 45-Grad-Winkel als Innenabschrägung ist zwar geblieben, aber der rundliche Gengenschnitt sorgt hier für einen staten Fellkontakt.

Die Form der Gratung bleibt auch im Bereich der Snarebeds vollständig erhalten. An beiden Seiten der Abhebung wurde ein sanfter Verlauf bis zum ca. 3 mm tief gesetzten Bereich eingearbeitet. Bei allen Instrumenten wurde sehr sorgfältig gearbeitet, denn alle Gratungen waren bei unserem Testset bei

allen Drums bezüglich Schlagfell- und Resonanzfelleseite parallel zueinander geschnitten, und die Kessel stehen sauber plan auf einer ebenen Fläche auf. Etwas großzügiger geht man allerdings mit den Toleranzen im Durchmesser um; auch hier sind allerdings recht ordentliche Werte – von knapp unter einem Millimeter (sehr gut) ebenso zu finden, wie auch eine Differenz bis 2 mm (okay). Dank der günstigen Unterdimensionierung hat dies nämlich für eine freischwimmende Fellaufgabe keine negativen Auswirkungen.

Die Nahtstellen bei den fein geschliffenen Kesselinnenseiten zeigen einen Verlauf in leichter Diagonale zur Kesselsäule und sind sehr ordentlich und formschlüssig aneinander gesetzt. Insofern ist die Holzverarbeitung bei den Drums der „Meridian Maple“-Linie prima gelungen, und gute Voraussetzungen für einen klasse Drumsound sind somit geschaffen.

Neu gestaltet wurden die Spannböckchen, die weiterhin gummiunterlegt mit nur einer Schraube am Kessel befestigt sind, nun aber eine noch kleinere Auflagefläche am Kessel beanspruchen. An diesen neuen Böckchen sind dann auch die ebenfalls neu gestalteten IST-Halterungen (Isolated Tom Mount System) befestigt. Dazu wurden die zwei Böckchen, welche den IST-Halter tragen, mit zusätzlichen, nach unten herausragenden Gewindehülsen bestückt. Die Trägerplatte des IST-Systems ist nun in der neuen Version wie eine Klammer aufgebaut, die oben am Böckchen – wie üblich – in Gummi gelagert um die Gewindehülse greift, unten ebenfalls gummigelagert um die andere Gewindehülse greift,

dort aber mit einer Inbusschraube fixiert ist. Die Trägerplatte ist zudem an der Stelle, wo die Halterose für das Tom befestigt ist, nach hinten versetzt, so dass die gesamte Konstruktion nicht mehr als direkt am Kessel befestigte Tom-Rosette aufträgt. Die Winkel und Kanten der Trägerplatte tragen natürlich zur Versteifung der Konstruktion bei, so dass sie insgesamt auch noch filigranter gestaltet werden könnte. Gleichzeitig wurden zudem nette neue Rosetten entworfen, die nun in der Klemme über ein Gelenk verfügen, und so können der L-Arm der Tom-Halterung wie auch die Floor-Tom-Beine besser formschlüssig arretiert werden.

Auch beim Doppel-Tom-Halter hat sich etwas verändert: Neben der neuen, etwas luftigeren Optik und den neuen Flügelschrauben, besitzt dieser nun die Möglichkeit, z. B. einen Cymbal-Arm oder Halter für Percussion-Instrumente zentral unterzubringen. Bei der Bassdrum wurden die Klauen optimiert und die Schraubenköpfe sind nun auch an den gummi-gepolsterten Metallklauen nach hinten versetzt. Den Toms, den Floor-Toms und der Snaredrum spendierte man die starken 2,3 mm Spannreifen und der Snaredrum zudem noch eine schlichte aber feinfühlig zu justierende Abhebung.

Diese ruht auf einem schmalen Kasten aus ABS-Kunststoff, der mit zwei Schrauben am Kessel fixiert ist. Ein schickes Detail. Der tangential zu bedienende An/Abschalt-Hebel klappt gegen einen Puffer aus Weichkunststoff und damit kann die Abhebung fast vollständig geräuschlos bedient werden. Der

## PROFIL

Hersteller Mapex  
Herkunftsland China  
Serie/Modell Meridian Maple/Ltd. Edition

**Größen** Bassdrums: 18" x 14", 18" x 16", 20" x 16", 20" x 18", 22" x 16", 22" x 18, 22" x 20", 24" 18", 24" x 20"  
Snaredrums: 13" x 5,5", 14" x 5,5", 14" x 6,5", 14" x 7", 14" x 8"  
Toms: 8" x 4", 8" x 7", 8" x 8", 10" x 5,5", 10" x 7", 10" x 8", 10" x 9", 12" x 6", 12" x 8", 12" x 9", 12" x 10", 13" x 9", 13" x 10", 13" x 11", 14" x 7", 14" x 10", 14" x 11", 14", 16" x 8", 16" x 13", 16" x 14"  
Floor-Toms: 14" x 12", 14" x 14", 15" x 15", 16" x 13", 16" x 14", 16" x 16", 18" x 16"  
Gong Bassdrum: 18" x 16"  
drei vorkonfigurierte Sets

**Oberfläche** lackiert: Gloss Natural, Midnight Steel, Siena Burst, Transparent Cherry Red, Vanilla Cream Pearl, Volcanic Burst, Transparent Midnight Black (Testset, Ltd. Edition)  
foliert: Burgundy Sparkle, Platinum Sparkle, Indigo Sparkle

**Bauweise** sieben Lagen Ahorn,

Bassdrum 7,2 mm, Snaredrum, Toms & Floor-Toms 5,8 mm

**Kessel-Hardware** Chrom, 2,3 mm Power Hoops für Toms, Holzspannreifen für Bassdrum, I.T.S. Isolated Tom Mount, federgelagerte Floor-Tom-Beine, einseitig justierbare Snareteppich-Abhebung, 20-spiraliger Snareteppich

**Hardware** Serie 700

**Besonderheiten** neues Design bei IST, neue Spannböckchen, neu gestaltete Hardware-Serie

**Felle** Remo UT

Bassdrum: Powerstroke3 clear/Powerstroke3 ebony (mit Mapex-Logo)

Toms: UT PinStripe/UT Ambassador clear

Snaredrum: UT Ambassador coated/UT Ambassador Snare

**Vertrieb** M&T

**Internet** [www.mapexdrums.com](http://www.mapexdrums.com); [www.musikundtechnik.de](http://www.musikundtechnik.de)

**Preis Testset** ca. € 1963,-

**HARDCASE**<sup>TM</sup>  
| The Ultimate Protection |

„My drums take a beating on stage - NOT on the road“  
**Thomas Lang**

**musikmesse**  
Frankfurt am Main Halle Stand  
1.-4.4.2009 3.0 B39

**meindistribution.com** • [hardcase@meindistribution.com](mailto:hardcase@meindistribution.com)

Snareteppich ist für die Befestigung mittels Kunststoffband oder Schnur ausgelegt, wobei man später noch lesen wird, dass letztere Art der Befestigung positive Auswirkungen auf das Klangverhalten hat.

#### HARDWARE

Die Hardware der Mapex-Serie 700 ist ebenfalls brandneu überarbeitet worden und vereint verschiedene Errungenschaften aus der Serie 950 mit ihrem eigenen Konzept. So wurden die Gummifüße der Ständerbasis weicher gestaltet, so dass diese nun auf glatten Untergründen noch besser in Position bleiben. Die Stative sind dreifach ausziehbar und mit Memory-Klammern ausgestattet. Diese wurden mit einem Gelenk versehen, so dass z. B. Klammern ohne Demontage der Stative montiert und/oder abgenommen werden können. Neu gestaltet wurde der Cymbal-Tilter, der beim geraden Cymbal-Stativ wie auch bei dem Auslegerstativ

(Cymbal-Boom-Stand) identisch ist. Hier lässt sich der Tilter stufenlos verstellen und wird großflächig zwischen zwei Scheiben und damit bombensicher fixiert. Dies wird bewerkstelligt über einen soliden Kunststoffhebel, der sich dank eines Federlagermechanismus frei um die Achse drehen lässt ohne den Tilter zu lösen. Als zweiter Fixierungspunkt dient eine Schraube mit selbstsichernder Kontermutter. Hier kann man einstellen, wie sich der Tilter nach dem Lösen des Klemmhebels verhalten soll. Wer öfters mal die Position des Cymbals verändert, wird zur schnelleren und leichteren Bedienung das Ganze etwas leichtgängiger einstellen. Sicher fixiert wird hier ja eh über den Klemmhebel – eine gute Lösung.

Nicht jeder ist ein Freund der „OS Cymbal Accentuatoren“ aus Gummi und daher hat man mit der 700er-Hardware nun die Möglichkeit geschaffen, Filz und Gummischeibe in einer Lösung zu kombi-

nieren. Eingesetzt wird dies sowohl für die Cymbal-Stative als auch für die Kupplung der Hi-Hat-Maschine. Diese ist recht schlicht gestaltet und besitzt einen direkten Antrieb über eine zentrale Einzelkette. Für gute Laufeigenschaften sorgt die über eine gute Bandbreite einstellbare Federspannung. Recht griffig ist die zentral angebrachte Rändelschraube aus Kunststoff. Die rastet in Viertelumdrehungspositionen ein, so dass die gefundene Einstellung sich im Spielbetrieb nicht selbstständig verändert. Die Basis mit drei Standbeinen lässt sich frei um die Achse drehen, so dass einem Einsatz eines Doppel-Bassdrum-Pedals oder irgendwelcher weiterer Pedale nichts im Wege steht. Das einfach gehaltene Bassdrum-Pedal wird ebenfalls über eine Einzelkette angetrieben und besitzt dank ordentlicher Lager, einer soliden Verbindung zwischen Trittplatte und Rahmen über eine stabile Bodenplatte sowie einer weitestgehend spielfreien Verstiftung von Trittplatte und Fersenteil gute Laufeigenschaften. Die Federspannung lässt sich sehr gut auf ein individuelles Spielgefühl einstellen, und in Kombination mit dem Tri-Tonal-Beater mit seinen drei Spielflächen (Filz, Kunststoff, Holz) lassen sich hier auch die passenden Attack-Sounds zum Spielgefühl kreieren.

#### SOUND

Was an Schlagzeugen mit Ahornkesseln fasziniert, ist immer wieder die gute, ausgewogene Abbildung aller Frequenzen im Mittenbereich sowie das prä-sente Obertonspektrum, was beides natürlich für einen definierten Attack und günstige Projektionseigenschaften sorgt. Die Tendenz, dünnere Ahornkessel für Toms zu verwenden, trägt dem Resonanzverhalten und einem Gewinn im Bass-/Tiefmitten-Bereich Rechnung. Insofern geht Mapex genau in diese Richtung. Doch die rundlich gestalteten Gratungen und die Ausstattung der Toms mit Remo „UT PinStripe“-Fellen (Made in China) zeigt auch, dass man eine gewisse Veränderung im Klangverhalten gegenüber den Drums der Vorgänger-Serie „Pro M“ umsetzen will – und dies ist durchaus gelungen.

Die Toms und Floor-Toms lassen sich mit der werkseitigen Fellkombination erfreulich leicht stimmen, dazu tragen die etwas schwereren Spannreifen positiv bei. Eine eher tiefere Grundstimmung sorgt hier für einen satten, leicht patschigen Attack, und ein etwas höher gestimmte Resonanzfell sorgt für ein tiefes, sattes und sauber ausschwingendes Sustain. Dazu tragen die federgelagerten Beine der Floor-Toms und die filigraner gestalteten, neuen ITS-Halter bei den Toms maßgeblich bei. Der Verlust in der Kesselresonanz, sprich die Abbildung des möglichen Frequenzspektrums und Klangdauer, zwischen dem in der Hand gehaltenen und angeschlagenem Tom und dem am Halter montieren Toms ist erfreulich gering und lässt sich mit leichten Korrekturen im Verhältnis der Stimmungen von Schlag- und Resonanzfell fast vollständig auffangen. Stimmt man die Toms höher, entwickelt sich allerdings ein leichter Basketball-Effekt im Attack, doch man erreicht nun sehr ordentliche Metalsounds.

Lohnenswert sind allerdings auch Experimente mit anderen Fellkombinationen, so dass auch offenere

## VERBESSERE DEINE TECHNIK, VERANTWORTUNGSVOLL



### Das ERSTE umweltfreundliche Practise Pad

Sowohl die aus Holzabfällen hergestellte Trägerplatte, als auch die aus recycelten Autoreifen gefertigten Schlagflächen bieten ein erstklassiges Spielgefühl und verbrauchen keinerlei Ressourcen.



6" montierbar,  
eine Spielfläche



9" montierbar, mit  
einstellbarer Snare Unit



12", zwei Spielflächen



**musikmesse**  
Frankfurt am Main Halle Stand  
1.-4. 4. 2009 3.0 B39



Klänge mit längerem Sustain erzielt werden können, insofern erweist sich das Mapex „Meridian Maple“-Drumset als recht flexibel, zeigt aber durch den etwas satteren Attack auch eine gewisse Eigenständigkeit. Schon akustisch vermitteln die Toms und Floor-Toms ein wenig den Charakter eines mit Mikrofonen abgenommenen und klanglich gepimpten Sets. Gut so!

Die Snaredrum kann mit der werkseitigen Fellbestückung in höheren Stimmungen ordentliche Klangergebnisse vorweisen, jedoch lässt die Ansprache des mit dem Plastikband befestigten Snareteppichs im unteren Dynamikbereich etwas zu wünschen übrig. Das mag für reine Backbeats okay sein, aber es geht einfach besser. Schön, dass man hier nur einfach eine Schnur einsetzen muss und schon ist eine sensiblere Ansprache erreicht. Zudem dämpft der Teppich durch die etwas flexiblere Aufhängung nun auch nicht mehr das Resonanzfell, so dass noch einige weitere satte Frequenzanteile im Sustain entstehen. So erweist sich die Snaredrum als recht guter Allrounder mit typischem Holzkesselklang. Natürlich lohnen sich auch hier Experimente mit höherwertigen Fellen, um das mögliche Klangpotential dann zur Gänze auszuschöpfen.

Der Bassdrum kommt die rundliche Grattung ebenfalls zu Gute, der Attack wirkt gegenüber der Vorgänger-Serie „ProM“ etwas weicher, patschiger. Sie besitzt allerdings immer noch einen guten Punch, abgemildert ist lediglich der Basketball-Effekt, was besonders der Spielart mit der Kunststofffläche des Tri-Tonal-Beaters zu Gute kommt. Der etwas stärkere Kessel sorgt für ein strafferes Sustain und einen transparenteren Bassbereich. Mit geschickter Stimmung und Dämpfung können überzeugende Rock- und Metal-Sounds ebenso generiert werden, wie auch etwas offenere Sounds. Dafür bedarf es nur eines dünneren(!) Resonanzfells mit kleinem Luftausgleichsloch und schon entwickelt sich ein smarter Bass, so dass mit etwas Dämpfung auch ein warmer, tiefer R&B-gerechter Bassdrum-Klang realisierbar ist.

#### FAZIT

Mapex ist mit der „Meridian Maple“-Drum-Linie nicht nur ein würdiger Nachfolger der „Pro M“-Serie gelungen, der nicht nur in Sachen Hardware überzeugt, sondern der auch klanglich einen deutlichen Schritt weiter geht. Die leichte Veränderung der Kesselgrattung trägt zu einem etwas satteren, weicherem Attack bei, was bei Toms und Floor-Toms durch die dünnen Kessel und die werkseitige Ausstattung mit den Remo „UT PinStripe“-Fellen noch weiter unterstützt wird. Auch Experimente mit anderen Fellkombinationen lohnen sich hier unbedingt

und zeigen die große Flexibilität in der Klanggestaltung für Toms und Floor-Toms im Rahmen der beschriebenen Klangparameter. Die Bassdrum gewinnt ebenfalls durch die neue Form der Grattung und verliert den Basketball-Effekt im Attack, aber nicht die guten Projektionseigenschaften. Mit kleinen, leicht umzusetzenden Updates (siehe Text) entwickelt sich auch die Snaredrum zu einem guten allround einzusetzenden Instrument, wenn es um knallige Attacks mit relativ

mildem Sustain geht. Die Stärken des Sets in der werkseitigen Fellausstattung liegen eindeutig im weiten Bereich zwischen Metal-, Rock- und eher klassischen Pop-Sounds – und es ist noch viel mehr möglich.

Die Hardware der Serie 700 ist leicht, was natürlich für jeden Club-Gig vorteilhaft ist, vor allem da man

als Musiker ja dann meist der eigene Spediteur ist. Nicht verzichten muss man allerdings auf solide Stative, die z. B. pfiffige Cymbal-Tilger bieten und dank der Kombination aus Gummi- und Filz-Dämpfer in gewissem Rahmen Einfluss auf den Cymbal-Sound bieten können. Eine etwas starke Dämpfung kann im Club schon mal hilfreich sein. Das Bassdrum-Pedal und die Hi-Hat-Maschine erweisen sich als robuste Konstruktionen mit sehr ordentlichen Laufeigenschaften, die zudem günstige Einstellmöglichkeiten bieten.

Da auch das Preisniveau ausgezeichnet gestaltet wurde, ist sind die Drums der „Meridian Maple“-Linie sowohl für den ambitionierten fortgeschrittenen Drummer als auch für den „Working Drummer“ mit Anspruch sehr interessante Instrumente. Da lohnt sich ein Besuch beim Fachhandel für einen individuellen Check. ➔

**Ralf Mikolajczak**



EIN EINLAGIGES FELL,  
DAS EINIGES WEGSTECKT:

**PLUS**  
DAS ERSTE 0,3 MM FELL



WÄRME, TIEFE UND  
HALTBARKEIT BEI  
BESSEREM TON.

**musikmesse**  
Frankfurt am Main Halle Stand  
1.-4. 4. 2009 3.0 B39